### 5.4.2. Übergang vom Kindergarten in die Schule

Der Übergang vom Kindergartenkind zum Schulkind ist für die Kinder eine große Herausforderung. Die Kinder erleben Gefühle wie Vorfreude, Neugier, Stolz, Angst und Unsicherheit. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Kinder gut auf die Schule vorzubereiten.

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt nicht erst im letzten Kindergartenjahr. Die Kinder werden während der ganzen Kindergartenzeit auf die Schule vorbereitet. Für uns ist nicht die reine Wissensvermittlung wichtig, sondern Lernen durch das selbstständige und aktive Tun des Kindes.

Die Kinder im letzten Kindergartenjahr sind bei uns die „Schlauen Füchse“, deren Gruppe sich in der Regel wöchentlich trifft. Dort bekommen sie Angebote, bei denen es schwerpunktmäßig um die Vorbereitung auf die Schule geht. Hierbei werden die Themenwünsche der jeweiligen Vorschulkinder und ihre Bedarfe von den Fachkräften berücksichtigt. Im Sinne der offenen Arbeit soll das einzelne Kind mit seinen individuellen Lernvoraussetzungen ernstgenommen und gefördert werden. Für uns ist dabei eine fehlerfreundliche Atmosphäre sehr wichtig.

Vorschularbeit beinhaltet nicht nur das Erlernen gewisser motorischer Fähigkeiten, wie z.B. Stifthaltung, schneiden, den eigenen Namen schreiben können, länger still sitzen; sondern die Förderung von Kompetenzen in umfassenden Bereichen.

Im emotionalen Bereich geht es beispielsweise um die Belastbarkeit des Kindes, Selbstwirksamkeit („ich kann etwas bewegen/bewirken“), einen konstruktiven Umgang mit Enttäuschungen, Eigeninitiative, Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit.

Im sozialen Bereich geht es insbesondere um die Fähigkeit zu kooperieren, sich anzupassen, Regeln aushandeln und einhalten zu können und die Bereitschaft Probleme zu lösen.

Im motorischen Bereich spielen im Wesentlichen die Geschicklichkeit und Koordination von Händen und Fingern, Körperwahrnehmung, Selbstkontrolle und die Fähigkeit eigene Belastungsgrenzen zu kennen eine Rolle.

Im kognitiven Bereich achten wir unter anderem auf Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Neugierde und Freude am Lernen.

Da die Bedarfe hierin bei jedem Kind und in jeder Schlauen-Fuchs-Gruppe unterschiedlich sein können, ist das Programm der Schlauen Füchse anpassungsfähig. Mögliche Komponenten (die teilweise eine finanzielle Bezuschussung externer Institutionen voraussetzen) sind insbesondere Besuche in städtischen Einrichtungen (Bücherei, Feuerwehr, Polizei, Schwimmbad/DLRG-Projekt, Grundschule), spezielle Projekte (Verkehrserziehung mit „Move-it“, Müllsammelaktion, Waldtag mit Erlebnispädagogin) und Miniprojekte in der Kita (z.B. Literatur, Klimaschutz, Kunst). Letztendlich gestaltet sich das Vorschulprogramm auf Grundlage unserer partizipativen Arbeit, unter der Einbeziehung der Vorschulkinder.

Im Alltag stehen den Schlauen Füchsen gesonderte Spiel- und Lernmaterialien zur Verfügung, die u.a. spielerische Erfahrungen mit Wörtern, Buchstaben, Zahlen, Rechnungen und komplexen Mustern ermöglichen. Auch hierbei steht nicht das formale Lernen im Vordergrund, sondern die Förderung einer von innen heraus stammenden Motivation, sich mit diesen Dingen auseinander zu setzen. Dieses Ziel bewirkt des Weiteren, dass die Kinder nicht dazu gezwungen werden, an den Angeboten teilzunehmen.

Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, mit Zuversicht und Freude dem neuen Lebensabschnitt „Schule“ entgegenzugehen. Die Gruppe der Schlauen Füchse, soll den Kindern helfen, sich bewusst und aktiv mit dem neuen Lebensabschnitt auseinanderzusetzen, indem sie sich darin als groß und kompetent erleben.

Das Ende der Vorschulzeit gestaltet sich durch ein Schulfest (ein Tag im Rahmen eines Festes, an dem Schule gespielt wird und alle Kindergartenkinder einbezogen sind), eine Schulanfängerabschiedsfeier (zu der alle Eltern und Kinder eingeladen werden) und eine Schulkinderandacht, die die Pastorin bei uns der Kita, mit den Schlauen Füchsen durchführt.

**Schlaue Füchse – Die Vorschulgruppe**

Die Vorschulzeit, im heutigen Sinn, beginnt sogar schon vor der Geburt. Alles was das Kind während der Schwangerschaft und in den ersten Lebensjahren erfährt und lernt hat Einfluss auf seine Schulzeit und sein späteres Leben. Deswegen beginnt Vorschularbeit nicht erst im letzten Jahr vor der Schule.

Zudem besteht Vorschularbeit heutzutage mehr aus spielerischem und interaktivem Lernen als Arbeitsblättern, Schreib- und Rechenübungen und Einzelaufgaben am Tisch. Die Arbeit in der Vorschulgruppe knüpft daran an. Hier sind die Kinder in einer altershomogenen Gruppe, in der sie voneinander und miteinander lernen können. Die Fachkräfte planen unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der jeweiligen Vorschulkinder, zielorientierte, kindgerechte Aktivitäten mit Realitätsbezug und leiten die Kinder dabei an, sich eigenaktiv mit den Herausforderungen dieser Aktivitäten auseinanderzusetzen und die gestellten Aufgaben ausdauernd zu bearbeiten. Wenn die Kinder gelernt haben genau zuzuhören und einen Auftrag gewissenhaft zu erledigen werden sie dadurch in die Lage versetzt diese Kompetenz, im Zuge einer Transferleistung, auch in einem anderen Bereich anzuwenden, wie z.B. in der Schule beim Empfang einer Aufgabe und eines Arbeitsblattes. Zur Festigung der Fähigkeiten werden einzelne Aktivitäten wiederholt und die Freude am Lernen und daran auf neue Herausforderungen zuzugehen stehen im Vordergrund, vor reiner Wissensvermittlung.

„Schulischen“ Komponenten wie z.B. Zahlen, Buchstaben und Schwungübungen begegnen die Kinder schon lange vor ihrer Schulzeit z.B. beim Abzählen der Kinder im Morgenkreis, in Gesellschaftsspielen, Büchern, beim Malen und in Fingerspielen oder anderen motorischen Übungen.

**Erste Treffen**

* Im neuen Kindergartenjahr (Spätsommer)
* Angebote zur Findung und Stärkung der Gruppe
* Regeln aushandeln, Konflikte lösen, Anpassungsfähigkeit, Mitbestimmung, eigene Meinung äußern, Selbstwirksamkeit

**Wanderung**

* Im Herbst
* Naturerfahrungen
* Körperlicher Ausdauer, Belastbarkeit
* Verhalten im Straßenverkehr

**Literaturprojekt**

* Das Durchlesen eines Vorlesebuches in einzelnen Kapiteln und Aufgaben und Angebote dazu durchführen
* Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit
* Feinmotorische Kompetenzen

**Verkehrserziehung**

* Projekt mit der Move-it Box
* Besuchende von der Verkehrswacht und in der Regel mit Polizei
* Schulwegbegehung
* Selbstkontrolle, Übernahme von Verantwortung, Sicherheit im Straßenverkehr und Umgang mit Verkehrsregeln

**Bücherkumpel**

* Wird von den Grundschulen organisiert
* im zweiten Halbjahr
* in der Regel jeweils 3 Termine pro Grundschule
* Kennenlernen des Schulwegs und der Schule, der Lehrer, älterer Schüler, Schnupperstunde
* Ängsten begegnen, Unsicherheit bewältigen, Neugier, Verkehrserziehung

**Brandschutz**

* Besuch der Mitarbeitenden der Feuerwehr in der Kita
* Eine Projektwoche zum Thema Feuer, Umgang mit Feuer, Feuerwehr
* Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr bezgl. Nachwuchsgewinnung, Neugier, Verantwortung übernehmen, Selbstständigkeit, Sicherheit

**Schultag**

* Zum Ende des zweiten Halbjahres
* Ein Fest in der Kita zu Ehren der Schulanfänger
* Es wird ein Tag Schule gespielt
* Die Kinder erleben verschiedene Unterrichtsstunden (Mathe-, Deutsch-, Naturkunde-, Sportaufgaben, die spielerisch bewältigt werden müssen)
* An diesem Tag dürfen Schultaschen mit Stiftemäppchen mitgebracht werden
* Wertschätzung durch Thematisierung für alle Kinder und durch Einbeziehung aller Kinder

**Abschiedsfest**

* Zum Ende des zweiten Halbjahres
* Ein Abschiedsfest am späten Nachmittag zu dem alle Familien der Kita eingeladen werden
* Offizielle Verabschiedung der Schulanfänger
* Übergang Kita-Schule einleiten, Abschied nehmen, Beteiligung der ganzen Kita-Gemeinschaft (Mitarbeitende, Kinder, Eltern, Geschwister)

**Andacht**

* Kurz vor Ende der Kindergartenzeit
* Besuch durch die Pastorin
* Andacht nur für die Schulkinder
* Gemeinsam erinnern
* Ausblick in die Zukunft
* Segen
* Dankbarkeit, Ermutigung, christlicher Glaube im Alltag, Ängsten/Unsicherheiten/Erwartungen begegnen, Abschied nehmen

**Der Sprung aus der Kita**

* Abschiedsritual am letzen Kindergartentag
* Alle Kinder und Mitarbeitenden treffen sich um das Kind zu begleiten, das Kind springt mithilfe eines Trampolins im Eingangsbereich aus der Kita hinaus
* Symbolischer Sprung in einen neuen Lebensabschnitt
* Abschied nehmen, mit Freude und Spaß einen neuen Lebensabschnitt beginnen